

Die Volksgunst

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 17

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-485643>

Nutzungsbedingungen

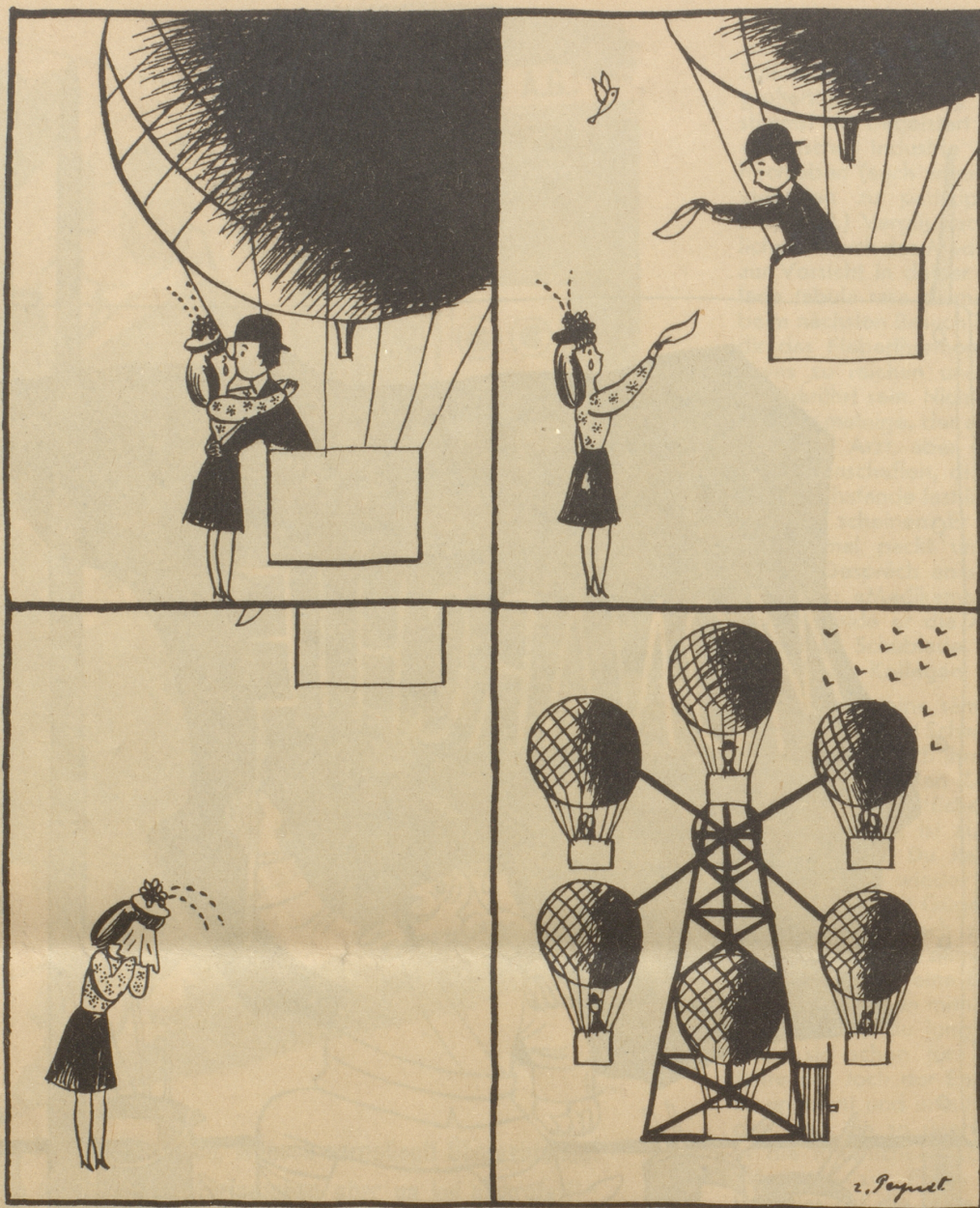
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der große Abschied

Inspektion 1947

Bei den diesjährigen Inspektionen scheint man es besonders genau mit der Uniform zu nehmen. So verfügte der «Schabengeneral» bei Füsilier O.:

Fr. 20.— für Mottenlöcher im Kaputt,
 „ 15.— für dito in den Hosen, und
 „ 6.— für mangelhaften Haarbelag
 des Tornisters.

Fr. 41.— total

was Füsilier Ochsner zur Bemerkung veranlaßte: «Mit dene einevierzg Franke cha me die Mottelöcher scho sctopfe, aber wie die Löcher z'sctopfe sind, wo de HD Meyerhofer hinderlah häd, das nimmt mi wunder?»

G. K.

Politischer Wein

Die Schaffhauser Regierung besitzt einen urchigen, alten Ratskeller, in welchen sie hin und wieder höheren Gästebesuch zu währschaffem Trunk einlädt. Als bei der kürzlichen Ersatzwahl in den Regierungsrat der Sozialist T. Wanner über den bürgerlichen Kandidaten Heer siegte, sah sich der Kellermeister veranlaßt, anstatt den vorgesehenen «Heer»-eberger-Wein einen neuen, roten «TWanner»-Tropfen einzukellern. Da wir nun in unserer Schaffhauser-Regierung zwei «TWanner»-Regierungsräte haben, mußte zum bisherigen «Tanner weiß» auch noch der rote her!

«Bölle»

Aus einem Schulaufsatz

Das Knonauer Amt wird Säuliamt genannt, weil dort viele Schweine gezüchtet werden.

Thedi

Die Volksgunst

In London brüllte bei der Vorüberfahrt des Herrn Fallières ein Engländer aus vollem Halse: «Hoch Loubet, hoch Loubet!»

«Mein Herr», erwiderte ihm ein Franzose, «es ist nicht Loubet, das ist doch Fallières.»

«Yes, I know», sagte der Engländer trocken, «aber ich kann doch diesen Namen nicht aussprechen.»

Sc.